

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

345 (17.12.1840)

Dänemark.

Kopenhagen, 4. Dez. Der neulich verstorbene Etatsrath und Hofweinhändler Walsgepetersen soll ein bedeutendes Vermögen (man spricht von 800,000 Reichsbankthalern) nachgelassen haben.

Baden.

* Karlsruhe, 16. Dez. Barometer 27" 11,37. Therm. 14,9. Sygr. 0,83. MD. Heiter, Duff, Reif. Den 16. d. früh erreichte also die Kälte 14,9 Gr. R.

Mannheim, 15. Dez. Die Kälte ist noch im Zunehmen. Die Rheinbrücke mußte gestern Abend abgeführt werden.

* Weinheim, 14. Dez. Heute Morgen ist ein Kommando kön. bayer. Gendarmen von 6 Mann, aus Nürnberg kommend, hier angekommen und einquartiert worden.

Konstanz, 10. Nov. Nach eingekommener Anzeige soll die Korrespondenz von den großh. Bezirksämtern unter sich in Partien- und Prozeßsachen, wenn sie ursprünglich am Postaufgaborte frankirt wurde, nur mit veränderter Ortsbezeichnung auf der Adresse wieder zurückgesendet, hierbei aber in den meisten Fällen die Deklaration P. S. (Partiesache) durchstrichen, und dafür D. S. (Dienstsache) gesetzt werden.

Am 15. Dez. (Korresp.) Wir haben mit Interesse den die thierärztliche Praxis betreffenden Artikel in Ihrem geschätzten Blatte gelesen. Auch wir halten es für sehr zweckmäßig, wenn Hufschmiede mit den notwendigen Kenntnissen eines Thierarztes ausgestattet werden und sich im Lande vertheilen.

nahme des Landes an veterinärer Assistenten ist Sache der Zeit, ganz besonders aber glücklicher Kuren und Leistungen. Ein Theil der vorhandenen Mittel ließe sich sehr zweckmäßig dahin verwenden, daß minder vermöglichen, mit guten Vorkenntnissen ausgestatteten Eleyen der Aufenthalt in der Veterinärtschule durch Stipendien erleichtert würde.

Waldfisch, 13. Dez. Am gestrigen Tage fand hier die Aushebung der waffenfähigen Jugend des Amtsbezirks statt. Dem Beobachter konnte eine erfreuliche Wahrnehmung bei dieser Gelegenheit nicht entgehen. Statt des wilden Tobens und bacchanalischen Lärms, den man sonst bei ähnlicher Gelegenheit allenthalben zu hören gewohnt war, trat an dessen Stelle ein bescheidenes, anständiges Benehmen der milizpflichtigen Jugend.

Unglücksfälle. * Mosbach, 13. Dez. Gestern Abend brach an dem Eilwagen, der von Oberschessenz nach Mosbach fuhr, an der mosbacher Steige, nachdem der Postillon den Radschuh eingeseigt und der Kondukteur die sogenannte (Sperre-) Mechanik zugeschraubt hatte, die letztere entzwei, wodurch der Wagen bedeutend in Schuß kam.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Maclot.

Literarische Anzeigen.

(4336.1) Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe in der Hofbuchhandlung von G. Braun und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Der Waidmann, wie er seyn soll,

oder: des ächten und gerechten Waidmanns wahrhaftige Practica, zu Holz, Feld und Wasser.

Ein Roth- und Hülfsbuch für angehende Waidmänner und Leitfaden für Lehrprinzen. Nach ältern und neuern Quellen, so wie auch eigenen Erfahrungen von Friz Kaue, emeritirtem Oberförster.

Siebente und letzte Abtheilung: Interessante Beiträge zur Kenntniß des in Deutschland jagdbaren Wildes.

Die übrigen 6 Abtheilungen enthalten: 1) Des ächten und gerechten Waidmanns wahrhaftige Ansprache. Preis 54 kr. 2) Des ächten und gerechten Waidmanns neuer und vollkommener Jagdkalender. Preis 36 kr. 3) Des Waidmanns Zeughaus. Preis 45 kr. 4) Des Waidmanns Naturkunde. Preis 45 kr. 5) Der Hund. Preis 54 kr. 6) Die Jagd. Preis 42 kr. Der Käufer ist nicht verpflichtet, alle 7 Abtheilungen zu kaufen, sondern kann jede besonders erhalten.

[5115.1] Stuttgart.

Stahlfische zu Wieland.

Im Artistischen Verlage von J. Scheible in Stuttgart ist so eben erschienen und kann durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke. N. Bielefeld (früher Groos'sche Buchhandlung) in Karlsruhe

A B C- und Bilderbüchern mit und ohne Text, Kinder- und Jugendschriften

in deutscher, französischer und englischer Sprache zu den verschiedensten Preisen. Alle für's nächste Jahr erschienenen

Taschenbücher und Almanache in deutscher und englischer Sprache.

Eine reiche Auswahl schön und dauerhaft gebundener evangelischer und katholischer Gesang- u. Gebetbücher.

Ferner sind vorrätzig:

Sämmtliche deutsche, französische, englische, italienische und spanische Klassiker in verschiedenen Ausgaben, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlasse, Globe und die besten historischen und geographischen Werke.

St. Jean... (left margin text)

01. 40... (left margin text)

St. ent... (left margin text)

Karlsruhe und bei A. Knittel in Rastatt bezogen werden:

Gallerie

Wieland's Werken

in sieben und zwanzig Blättern. Nach Zeichnungen von C. P. Geißler in Stahl gestochen.

(Mit den höchst interessanten Beigaben: Abbildung von Wieland's Geburtshaus und Grabdenkmal und Facsimile seiner Handschrift.)

Preis 2 fl. 42 kr.

[4997.1] Heidelberg.

Herabgesetzter Preis des Taschenbuch's Cornelia.

Table with 2 columns: Die Jahrgänge (1824-1840) and price (21 fl. 36 kr. to 6 fl. 36 kr.)

Ich verbinde damit die Anzeige, daß mit dem Jahrgang 1842 die Cornelia wieder in meinem Verlage erscheint, und damit wieder eine neue Folge beginnt.

Auch empfehle ich ferner zu sehr passenden Festgeschenken:

Die Braut, Gattin und Mutter; ein Festgeschenk für edle, gebildete deutsche Frauen. Von A. Schöppe, geb. Weise. Mit einem Stahlstich. 12. geb. 2 fl. 57 kr.

Christliche Erzählungen für die gebildete Jugend beiderlei Geschlechts. Von A. Schöppe, geb. Weise. 12. 2 fl. 24 kr.

Festgabe in zehn neuen dramatischen Spielen für die deutsche Jugend. Mit kolorirten lithograph. Darstellungen. Von Lina Reinhard. 12. geb. 2 fl. 57 kr.

Sagen aus den Rheingegenden, dem Schwarzwald und den Vogesen. Gesammelt von Dr. A. Schreißer. Neue Sammlung od. 2tes Bdchn. brosch. 2 fl. 24 kr.

Heidelberg, im November 1840. Jos. Engelmann.

Bestellungen nimmt an G. Holzmann in Karlsruhe.

[5124.3] Karlsruhe. Lehrlingsgesuch. In einem hiesigen Eisenwaarengeschäft, mit dem ein beträchtlicher Kommissionshandel verbunden ist, wird unter annehmbaren Bedingungen ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen, als Lehrling aufgenommen.

[4982.3] Karlsruhe. Verkauf einer Fabrik u. Mühle. Es ist eine in der Nähe der Residenz Karlsruhe gelegene Fabrik zu verkaufen, welche sich bis jetzt des besten Fortgangs erfreute, und sich ihrer vortheilhaften Lage, ihres großen Raumes und ihrer vielen Gebäulichkeiten wegen zu jeden großartigen Unternehmungen eignen würde.

Hierbei befindet sich eine Mühle mit ewiger Wasserkraft, die ohne Hinderniß zu sonstigen Mühlenwerken eingerichtet werden kann, wobei bemerkt wird, daß je nach Wunsch die Fabrik oder die Mühle besonders abgegeben werden kann.

Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[5129.2] Malsch bei Wiesloch. (Stammholzverkäufung.) Da heute wegen dringender Kälte die angefordigte Verkäufung von 130 Stämmen Eichen

in dem hiesigen Gemeindewald (breitacher Distrikt) keinen günstigen Erfolg hatte, so wird solche auf Montag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Schlage selbst wiederholt vorgenommen. Malsch, den 14. Dezember 1840. Bürgermeisterrat. Erhard.

[5005.2] Grünwinkel. (Gutsverkauf.) Das Hofgut und Fabrikabstufung in Grünwinkel bei Mühldorf, an der Landstraße von Karlsruhe nach Rastatt gelegen, soll vom 6. Nov. 1841 an neuerdings auf 9 Jahre, mittelst Steigerung, verpachtet werden.

Zu demselben gehören ca. 75 Morgen mit wenigen Unterbrechungen zusammenhängendes, an Wohnungsgelände und Garten stößendes Feld, 1/2 Morgen Gärten, 5 Morgen Wiesen und 5 Morgen Allmend gegen die Last des Fafels. Von letztern sind 3 Morgen zehndfrei, und von erstern einsechsten 5 — 6 Morgen.

Sodann an Defonomiegebäuden eine große Scheune mit Stallung, darunter ein Keller, Rindviehhalle für 70 — 80 Stück, mit Futterböden, und Schweinfälle für 80 Stück. Endlich Fabrikgebäude: 1) die Gistbrauerei mit Zugehörden; mit dem Gelasse einer ehemaligen chemischen Fabrik, Magazin, Giststube, Malz- und andern Kellern und großen Malzböden. Die Keller sind gewölbt; 2) ein großes Gebäude mit Giststuben, einem sehr geräumigen Malzboden, und einem bedeutenden annoch vakanten Lokal; 3) die Branntweinbrennerei mit einem Kartoffelkeller; 4) eine Schrotmühle; 5) ein Magazin; 6) ein Pferdefall für 8 Pferde etc. Zu all diesem gehört ein massives dreistöckiges Wohnhaus mit 14 Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Speisekammer, großen Speichern, einem gewölbten Keller, Neben- und Küchenkeller.

Hierbei ein größtentheils gepflasterter Hofplatz von 2 1/2 Morgen.

Bei dem Verkäufungsakte, welcher Montag, den 4. Januar 1841, Vormittags 9 Uhr, in dem Wohngebäude zu Grünwinkel statt haben soll, wer-

den die nähern Bedingungen vorgelegt werden. Etwaige Liebhaber, die hiermit dazu eingeladen werden, sind gebeten, sich mit den gewöhnlichen Zeugnissen zu versehen.

[5126.3] Gernsbach. (Holzverkäufung.) Am Donnerstag, den 24. Dezember d. J. werden im Forstbezirk Gernsbach, dem Domänenwaldbestritt Schwarzengehren, durch Bezirksförster Gmelin verkäufert werden:

- 900 buchene Senkelstangen, 1 eichener Nugholzstamm, 38 1/2 Klafter buchene Scheiterholz, 47 1/4 " " " " Prügelholz und 4325 buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schwarzengehrenschlag.

Gernsbach, den 13. Dezember 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[5141.2] Bruchsal. (Verkauf eisener Defen und entbehrlcher Geräthschaften.) Am Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr,

werden im hiesigen Bandhofs 8 Stück eiserne Defen, 1 Ofenplatte, alte bleierne Bronnendeckeln und verschiedene entbehrlche Geräthschaften verkäufert.

Bruchsal, den 14. Dezember 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Ziehl.

[5130.2] Karlsruhe. (Holländer-, Bau- und Nugholzverkäufung.) Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags halb 9 Uhr, werden aus dem herzoglich-sächsischen Giebelbergwald, rothenfelder Forst, durch Bezirksförster von Kagenack

23 Stämme Eichen, welche sich theils zu Holländer- und theils zu Bauholz eignen, öffentlich verkäufert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Oberweier, am Giebelberg im Gasthaus zum Kreuz, einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Verkäufungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1840. Großh. bad. Forstamt Gttingen. Fischer.

[5010.1] Altlufheim. (Dankagung.) Unter Beziehung auf den jüngsten Bericht über die milden Unterstüßungen der unglücklichen Kuppinger'schen Familie in Neulufheim (Karlsruh. Ztg. vom 7. Sept. d. J.) wird hiermit unter herzlichster Dankbezeugung weiter gemeldet, daß an solchen seitdem noch eingegangen sind: eine preiswürdige Unterstüßung aus Großh. bad. Wasser- und Straßenbaukasse, lt. Entschliegung vom 5. d. M., mit 40 fl., und durch die gütige Mitwirkung des Kontors der Karlsruh. Ztg. 4 fl. 10 kr., zusammen 44 fl. 10 kr. Mit dieser Summe beträgt die ganze Sammlung 172 fl. 32 kr., welche auf das Wohlthätigste für diese Familie theils verwandt ist, theils noch verwandt wird. So hat es sich auf die tröstlichste Art wieder dargethan, daß das Vertrauen auf Gott und dessen Fürsorge durch Menschenfreunde nicht täuscht und zu Schanden werden läßt, sondern großen Lohn findet.

Altlufheim, den 30. Nov. 1840. Der geistliche und weltliche Vorstand von Neulufheim. Hornuth, Pfarrer. Ulrich, Bürgermeister.

[5007.3] Karlsruhe. (Handlungshausverkauf.) In Unterfranken und Aschaffenburg wird ein dreistöckiges, gut gebaut und bisher erhaltenes Handlungshaus (nebst Keller und Scheune) mit Gerechsamten, welches sich hauptsächlich auf Spezerei, Kolonial- und Farbwaarenhandel gründet, aus freier Hand verkauft.

Dasselbe steht auf einem der schönsten und bestbesetzten Plätze des Städtchens, in der Nähe der Kirche, des Gerichtshofes, des fürstlichen Palais und im Angesicht des Marktplatzes; zu dessen Sprengel 23 Ortschaften (sage drei und zwanzig) gehören und zudem auch als Angränzer von Baden und Hessen der günstigen und vortheilhaften Lage wegen, den Detailhandel mit gutem Erfolge stets betreiben kann.

Die etwaigen Kaufliebhaber können auch nach vorheriger Verständigung die noch zum Geschäft erforderlichen vorhandenen Waaren in einem möglichst billigen Preise, auf deren Wunsch, alsbald erhalten.

Das Nähere hierüber im Kontor der Karlsruher Zeitung. [4972.3] Nr. 16,525. Gttingen. (Unterpfandbucherneuerung.) Nachdem die Erneuerung des etzlinger Unterpfandbuchs nothwendig geworden, werden alle Diejenigen oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche mit Vorzugs- und Unterpfandrechten auf Liegenschaften der Gemarlung Gttingen versichene Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte unter Vorlage ihrer desfallsigen Urkunden entweder in Ur- oder beglaubigter Abschrift bei der Konvokationskommission auf dem Rathhause zu Gttingen zwischen dem 11. und 16. Januar 1840,

jeden Vormittags 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, um so gewisser gehörig geltend zu machen, als sonst der in dem alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden würde, und sich jeder Pfandgläubiger die Nachtheile selbst beizumessen hätte, welche daraus, daß er die Anmeldung unterließ, für ihn entspringen könnten.

Gttingen, den 5. Dez. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Wundt.

[4969.1] Nr. 31,933. Mannheim. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Max Richard Janillon dahier bisher nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Mannheim, den 19. Nov. 1840. Großh. bad. Stadtamt. v. Teuffel.

[4932.1] Nr. 18,648. Billingen. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaftsmasse des Samuel Joss von Weiler, Forderung und Vorzug betreffend, wird erkannt, daß alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche

in der heute abgehaltenen Liquidationstagsfahrt unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen werden.

Billingen, den 19. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Haager. vdt. Wetter.

(5139.3) Nr. 33,639. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Metzgers Andr. Wimmer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 15. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr,

auf diezeitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Vorzug- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Mannheim, den 12. Dezbr. 1840. Großh. bad. Stadtamt. v. Teuffel.

(5143.1) Nr. 81,164. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Baur, Wagner von Dauchingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 14. Januar 1841, früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Vorzug- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vorzugvergleichs die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Billingen, den 27. November 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Haager. vdt. Wetter.

[5076.3] Nr. 19,842. Billingen. (Konfiskationspflichtige.) Bei der heutigen Aushebung sind die Konfiskationspflichtigen Johann Hirt von Pfaffenweiler mit Loos Nr. 126 und Leander Heping von Unterfirnach mit Loos Nr. 134 ohne Entschuldigang ausgeblieben. Sie werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen von heute an, dahier zu stellen, und ihrer Kriegsdienstpflicht Genüge zu leisten, ansonst sie als Refraktär behandelt, und in die gesetzliche Strafe verfallen werden.

Billingen, 9. Dez. 1840. Großh. badisches Bezirksamt. Blattmann. vdt. Seidelmann.

[5062.3] Nr. 27,514. Bühl. (Straferkenntniß.) Leopold Friz aus Bimbach, Solbat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, welcher unterm 1. Oktob. d. J. Nr. 22323 öffentlich vorgeladen wurde, sich aber seither nicht gestellt hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Beirufung im Beirufungsfalle. Bühl, den 10. Dez. 1840. Großh. badisches Bezirksamt. Häfelin.

[5061.2] Nr. 38,001. Mosbach. (Konfiskationspflichtiger.) Bei der Aushebung der Konfiskirten für 1841 ist, Loos Nr. 27, Johann Gottfried Alt von Mosbach, ein Schreinergefell, welcher zum Diensttritt berufen wurde, nicht erschienen; derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April l. J. dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär angesehen und in die gesetzliche Strafen verurtheilt werden würde. Mosbach, den 3. Dez. 1840. Großh. badisches Bezirksamt. Dr. Fauth. vdt. Bohn.

[4819.3] Nr. 1128. Philippsburg. (Erbsverladung.) An der Verlassenschaft des ledig verstorbenen Philipp Jakob Herberger von Rheinsheim hat Johannes Müllich von Wiesenthal Theil zu nehmen. Da er aber schon im Jahr 1802 nach Amerika ausgewandert und von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthaltsorte nichts bekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert binnen vier Monaten sich zum Antritte dieser Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Philippsburg, am 26. Nov. 1840. Großh. badisches Amtsrevisorat. Schweichhart. vdt. Gutsh. Theilungskommissär.

[4899.3] Nr. 15,772. Ladenburg. (Aufforderung.) Joseph Leuz von Weilmühl, welcher sich vor mehreren Jahren aus seiner Heimath entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen zwölf Monaten dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein unter Pflegschaft befindliches Vermögen im Betrage von 32 fl. 4 kr. seinen beiden Brüdern in Weilmühl gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Ladenburg, 28. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Der Amtsverwalter: Prinz.